

Ach mein Herr Jesu, Dein Nahesein

Text: Christian Gregor (1723-1801)

Musik: Karl Knödel (1826-1867)

1. Ach mein Herr Je - su, Dein Na - he - sein bringt gro - ßen Frie - den ins
2. Wir sehn dein freund - li - ches An - ge - sicht voll Huld und Gna - de wohl
3. Ach, wer nur im - mer bei Tag und Nacht Dich zu ge - nie - ßen recht

7
Herz hi - nein, und dein Gna - den - an - blick macht uns so - - se - lig,
leib - lich nicht, a - ber uns - re See - le kanns schon ge - wah - ren;
wär' be - dacht der hätt' oh - ne En - de von Glück zu - - sa - gen

13
dass Leib und See - le da - rü - ber fröh - lich und dank - bar wird.
du kannst dich föhl - bar gnug of - fen - ba - ren, auch un - ge - sehn.
und Leib und See - le müsst' im - mer fra - gen: Wer ist wie Du?

4. Du reichst uns Deine durchgrab'ne Hand,
die soviel Treue an uns gewandt,
dass wir beim Drandenken
beschämt dastehen,
und unser Auge muss übergehen
vor Lob und Dank.